

RS OGH 1954/5/19 1Ob363/54, 7Ob189/73, 2Ob525/87, 4Ob545/87, 7Ob603/89, 8Ob1520/93, 10Ob227/97y, 4Ob

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 19.05.1954

Norm

AußStrG §9 A2e

Rechtssatz

Gegenschrift zum Rekurs im Außerstreitverfahren.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 363/54
Entscheidungstext OGH 19.05.1954 1 Ob 363/54
- 7 Ob 189/73
Entscheidungstext OGH 28.11.1973 7 Ob 189/73
Vgl auch; Beisatz: Das Außerstreitverfahren kennt im allgemeinen weder eine Zustellung des Rekurses an den Gegner noch eine Gegenschrift des letzteren und bestimmt auch keine Frist für die Vorlage einer solchen (vgl Ott, Rechtsfürsorgeverfahren, 235 und 250). Eine Gegenäußerung ist daher nur in den vom Gesetz selbst bestimmten Ausnahmefällen des § 16 Abs 3 NWG und des § 30 Abs 4 EiszEG zulässig (vgl Fasching 4/387). (T1)
- 2 Ob 525/87
Entscheidungstext OGH 24.02.1987 2 Ob 525/87
Vgl; Beisatz: Eine Rekursbeantwortung ist als unzulässig zurückzuweisen, wenn sie im gegenständlichen Verfahren im Gesetz nicht vorgesehen ist. (T2)
- 4 Ob 545/87
Entscheidungstext OGH 30.07.1987 4 Ob 545/87
Vgl auch; Beis wie T2; Beisatz hier: Kein zweiseitiges Revisionsrekursverfahren bei Anträgen auf Bestellung eines Heiratsgutes. (T3)
- 7 Ob 603/89
Entscheidungstext OGH 15.06.1989 7 Ob 603/89
Vgl; Beis wie T2; Beisatz: Hier: Im Außerstreitverfahren sind Rekurse und Revisionsrekurse grundsätzlich nicht zweiseitig; für das Rechtsmittelverfahren gegen Beschlüsse über die Pflege und Erziehung besteht keine gesetzliche Ausnahme. (T4)
- 8 Ob 1520/93

Entscheidungstext OGH 18.02.1993 8 Ob 1520/93

Vgl auch; Beis wie T2; Beisatz hier: Pflegschaftsverfahren (T5)

- 10 Ob 227/97y

Entscheidungstext OGH 16.09.1997 10 Ob 227/97y

Beisatz: Hier: Streit zwischen Erben und Testamentsvollstrecker hinsichtlich der Besorgung und Verwaltung des Nachlasses nach § 145 AußStrG iVm § 810 ABGB. (T6)

- 4 Ob 133/00p

Entscheidungstext OGH 23.05.2000 4 Ob 133/00p

Auch; Beis wie T2; Beis wie T4; Beisatz: Hier: Adoption. (T7)

- 9 Ob 82/01a

Entscheidungstext OGH 23.05.2001 9 Ob 82/01a

Vgl auch; Beisatz: Hier: Benützungsregelungsstreitigkeit, die mangels Vorliegens von Wohnungseigentum nicht unter die in § 26 Abs 1 Z 3 WEG genannten Angelegenheiten der Miteigentümer und Wohnungseigentümer eingeordnet werden kann - einseitiges Rekursverfahren. (T8)

- 6 Ob 66/02b

Entscheidungstext OGH 18.04.2002 6 Ob 66/02b

Vgl; Beisatz: Das Rekursverfahren im außerstreitigen Verfahren ist grundsätzlich nicht zweiseitig. (T9)

- 6 Ob 281/01v

Entscheidungstext OGH 11.07.2002 6 Ob 281/01v

Vgl auch; Beis wie T1; Beis wie T9; Beisatz: Im Verfahren wegen Bestellung eines Heiratsgutes ist das Rekursverfahren im Hinblick auf Art 6 Abs 1 EMRK zweiseitig. (T10); Veröff: SZ 2002/93

- 6 Ob 233/02m

Entscheidungstext OGH 10.10.2002 6 Ob 233/02m

Vgl auch; Beisatz: Das Rekursverfahren im außerstreitigen Verfahren ist grundsätzlich einseitig. (T11)

- 7 Ob 64/03t

Entscheidungstext OGH 28.04.2003 7 Ob 64/03t

Vgl auch; Beisatz: Das Revisionsrekursverfahren im außerstreitigen Verfahren ist grundsätzlich einseitig.

Ausnahmen davon können sich aber aus der notwendigen Wahrung des rechtlichen Gehörs ergeben (RIS-Justiz RS0007056). (T12); Veröff: SZ 2003/46

- 9 ObA 14/03d

Entscheidungstext OGH 07.05.2003 9 ObA 14/03d

Vgl auch

- 2 Ob 63/03h

Entscheidungstext OGH 10.07.2003 2 Ob 63/03h

Vgl auch

- 3 Ob 29/04t

Entscheidungstext OGH 26.08.2004 3 Ob 29/04t

Vgl auch; Beis wie T11; Beisatz: Der Grundsatz der Waffengleichheit fordert die Einbeziehung des Gegners nicht, wenn ohnehin das Rechtsmittel zurückgewiesen oder diesem nicht Folge gegeben wird. (T13)

- 1 Ob 39/06a

Entscheidungstext OGH 04.04.2006 1 Ob 39/06a

Beis wie T1; Beisatz: Hier: Rechtslage vor AußStrG 2005 anzuwenden (§ 203 Abs 7 AußStrG 2005). (T14)

- 6 Ob 182/06t

Entscheidungstext OGH 31.08.2006 6 Ob 182/06t

Vgl auch; Beisatz: Bereits zur Rechtslage vor dem AußStrG BGBlINr. 2003/111 mußte einem Rechtsmittelwerber nicht (unbedingt) Gelegenheit zur Gegenäußerung zur Beantwortung seines Rechtsmittels durch den Gegner gewährt werden; sein rechtliches Gehör war bereits durch die Einbringung seiner Rechtsmittelschrift gewährt. Daran hat sich durch §15 AußStrG 2005 im Grundsätzlichen nichts geändert, auch wenn es im Einzelfall zur Wahrung des rechtlichen Gehörs durchaus notwendig sein kann, einen Rechtsmittelwerber zu konkreten Punkten der Rechtsmittelbeantwortung seines Gegners Stellung nehmen zu lassen. Dies wird in der Regel aber Tatfragen betreffen. (T15)

- 10 Ob 79/16i

Entscheidungstext OGH 21.03.2017 10 Ob 79/16i

Vgl auch; Beis ähnlich wie T15

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1954:RS0007041

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

14.04.2017

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at